

Beromünster: Neuer Kinderspielplatz als Ausflugsziel auf dem Flugplatz

Spiel und Spass auf dem Flugplatz

Für Mädchen und Buben wird der Flugplatz Beromünster jetzt noch spannender: Der neue Kinderspielplatz mit Hängebrücke, Kinder-Tower, Kletterwand und Schaukelnest machen den Regionalflugplatz zu einem beliebten Ausflugsziel für Familien. Die Flugplatzbetreiberin Flubag hat mehr als 60'000 Franken in einen neuen Kinderspielplatz investiert.

esw. «Der neue Spielplatz gefällt uns super!», schwärmen Magali (5) und Hermes (3). Die zwei Kinder aus Rickenbach LU wissen fast nicht, wo anfangen mit dem Ausprobieren der neuen Spielplatz-Attraktionen: Da ist die schwindelerregende Hängebrücke, die spannende Kletterwand, eine vergnügliche Rutschbahn, verschiedene Schaukeln mit dem grossen Schaukelnest. Auch das Karussell und der Mini-Bagger sind beliebt. Spiel und Spass sind garantiert. Absoluter Favorit ist der zweistöckige Kinder-Tower direkt am Pistenrand. Von hier aus können Mädchen und Buben startende und landende Flugzeuge und Helikopter aus nächster Nähe beobachten. «Vorher sah ich sogar drei Fallschirme!» ruft Robin (6) begeistert.

60'000 Franken für die Kinder

Vor wenigen Tagen sind die Arbeiten fertiggestellt worden. «Die Erneuerung unseres Spielplatzes stand schon länger auf unserer Wunschliste», erklärt Michael Spanier, Verwaltungsratsmitglied der Flugplatz-Betreiberin Flubag. Auch aus sicherheitstechnischen Gründen hat sich die Sanierung aufgedrängt. Der neu gestaltete und von regionalen Sponsoren mitfinanzierte Spielplatz entspricht den neuesten Sicherheits-Anforderungen, wie etwa einem angemessenen Fallschutz auf Kies oder einem Zaun, der den Spielplatz zur Flugpiste hin absichert. Insgesamt hat die Flubag 60'000 Franken in neue Spielgeräte sowie die Neugestaltung des Spielplatzes investiert. «Wir möchten allen Sponsoren für ihr Engagement herzlich danken», sagt Spanier. «Wir haben natürlich den Plausch, wenn es auch den kleinen Gästen bei uns auf dem Flugplatz gut gefällt», sagt Michael Spanier. Schliesslich ist der Flugplatz Beromünster seit Generationen bei Alt und



Ready for take-off: Mädchen und Buben haben den Kinder-Tower auf dem Flugplatz Beromünster begeistert in Beschlag genommen. (Bilder: esw)



Spiel-Spass auf dem Flugplatz Beromünster: Der neue Kinderspielplatz begeistert die jungen Flugplatz-Fans.

Jung ein beliebtes Ausflugsziel. Mit dem neuen, grossen Spielplatz gibt es noch mehr Grund für einen Besuch. «Wir sind ein kinderfreundlicher Flugplatz!» Nicht ohne Stolz fügt Flubag-

Verwaltungsrat Michael Spanier an: «Schon mancher, der als Bub bei uns auf dem Spielplatz herumturtelt, ist heute Linienpilot bei der Swiss. Bei uns fängt die Fliegerei an!»

Rickenbach: Wechsler/Frisba hatte Grund zum Feiern

Mit einer Reise ins Appenzellerland

Fünfundsechzig und vierzig Jahre Geburtstag sind zwei Gründe zum Feiern. Dies hat Fritz Wechsler sen. und Iwan Wechsler jun. von Wechsler/Frisba in Rickenbach dazu bewegt, ihre Mitarbeiter samt Partnern ins Appenzellerland einzuladen.

(Eing.) Diese Botschaft hat natürlich alle vierzig Mitreisenden, inklusive der Pensionierten, total aufgestellt. So standen dann alle am Aufahrtsmorgen um halb acht vor dem Frisba-Gebäude in Rickenbach und stiegen in den Galliker-Bus ein. Auf die Minute pünktlich ging es Richtung Zug, über Hirzel- und Rickenpass nach Wattwil und über die Schwägalp, Urnäsch nach Jakobsbad. Im Talrestaurant der Kronberg-Luftseilbahn wurden Birnenweggen, Nussgipfel und Kaffee serviert. Obwohl Andrea und Iwan Wechsler schon während der Fahrt Kaffee und Gipfeli offerierten.

Barfussweg als Highlight

Ab Jakobsbad gings dann aber einhalb Stunden barfuss weiter, über den Barfussweg nach Gonten. Bis über die Knie im Torfschlamm verschwunden, legte Franz Wey die letzten zweihundert Meter zurück und wurde Tagessieger. Belohnt wurde er mit einer Knackarschhose. Im Ziel wurden alle von einem sympathischen Rennteam

empfangen, das dringend dazu bewegte, den Appenzeller Alpenbitter zu probieren. Nach diesem Härtestest wurde im Städtchen Appenzell, im Restaurant Löwen zum Mittagessen geladen, die Tafelmusik bot ein Akkordeonorchester.

Danach übersetzte die Reisegesellschaft über die Sitter und verschwand in der Bierbrauerei Locher, wo dort das Mittagmahl mit verschiedenen Bieren abzurunden. In Brülisau wurden die Hotelzimmer bezogen, jedoch nicht um auszuruhen. Das Abendessen mit verschiedenen Appenzeller Spezialitäten stand im Hotel Krone schon auf dem Tisch. Andrea und Iwan Wechsler haben mit der Auflösung des Frisba-Quiz, das im Car verteilt worden war, gut unterhalten.

Weiterfahrt bei Regen

Der Freitag begann mit kräftigem Regen. Die Fahrt ging wieder Richtung Appenzell zur Landbäckerei Fässler. Dort wurden alle in die Bäckermontur gesteckt und in die Biberproduktion eingeführt. Die ganze Reiseschar bekam die Aufgabe, einen Biberfladen, gefüllt mit Mandelpaste, zu erstellen. Um die Mittagszeit waren die vierzig Biber backbereit. Danach kam der Befehl, über die Strasse in den Landgasthof Sammelplatz zu wechseln, wo der Wirt mit seiner Crew ein währsches Appenzeller Mittagessen zubereitet hatte. Schwer beladen wurde die Heimreise angetreten, denn die Biber wurden an alle Reisenden verteilt.



Münsterer Kunstobjekt auf Reisen

JB. Vom 26. Juli bis 3. November findet in Paderborn die Ausstellung «Credo – Christianisierung Europas im Mittelalter» statt. Aus dem Besitz des Chorherrenstiftes Beromünster ist zur Ausleihe das Warnebertusreliquiar (Bild) erbeten worden. Dieses frühmittelalterliche Bursenreliquiar aus dem Ende des siebten Jahrhunderts befindet sich in der Schatzkammer «Mittelalter» (Untergeschoss des Turmes). Es kann im Rahmen einer so genannten Grossen Kirchenführung besichtigt werden. Nach Paderborn ist das Warnebertusreliquiar im Schweizerischen Nationalmuseum Zürich in der Ausstellung «Karl der Grosse und die Schweiz» zu sehen. Diese dauert bis zum 2. Februar. (Bild: zVg.)

Beromünster

Das Gebild von Menschenhand

(Eing.) «When shall we meet again?» Um ihre Macht über den Menschen und seine Errungenschaften zu demonstrieren, kommen die drei Hexen aus Theodor Fontanes «Die Brück' am Tay» immer wieder zusammen. Sie betören, zerstören und beschwören durch die Kraft ihres Gesanges. In den vom Zuger Carl Rütli vertonten Balladen treffen die drei Sopranstimmen von Soltanto-soprano auf drei Streicher. Auch Heinrich Heines «Lorelei» und Annette von Droste-Hülshoffs «Der Knabe im Moor» erhalten durch das zeitgenössische musikalische Gewand aktuelle Brisanz. Als Kontrast dazu erklingen Kurzkompositionen der Horwerin Katharina Albisser. Es sind Minimalmusicgesänge mit Anlehnung an den Jodel. Frei von Text breitet sich zeitloser Gesang zu einem mystischen Klangkosmos aus.

Das Konzert am 25. Mai startet um 20 Uhr und ist die erste Veranstaltung des Stiftstheaters Beromünster nach den erfolgreichen Eröffnungstagen im April. Es findet im Rahmen des Kulturprojekts «sagenhaft» der Albert Koehlin Stiftung AKS statt. Im Anschluss an die Uraufführung im Beisein der Komponistin Katharina Albisser, findet eine kleine Premierenfeier statt. Das Publikum ist herzlich zum Verweilen eingeladen. Eintritt: 30 Franken/ 20 Franken (ermässigt).



Die Solistinnen: Nicola Brügger, Daniela Portmann und Simone Fischer. (Bild: zVg.)

Beromünster

Notizen aus dem Flecken

(Korr.) Am 6. Juni veranstaltet man einen Workshop über das Salz (weisses Gold und grüne Kraft). Am 18. Mai veranstaltet man im Pfarreiheim einen Kurs über Manicure und Pedicure.

Musikschule

Am Sonntag, 5. Mai führte die Musikschule im Festsaal des Stiftstheaters ein Konzert (Song For Pleasure) durch.

Korporation

Die Personal-Korporation Beromünster zählt 128 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger. Die meisten von ihnen folgten der Einladung zur Gemeindeversammlung. Sie hiessen alle Geschäfte gut: Rechnung, Leitbild, Reglement, Pacht- und Nutzungsreglement.

Rickenbach

48 Mal «Rickenbach in Wort und Bild»

(Li.) Bereits zum 48. Mal steht die Zusammenfassung des Geschehens in der Rickenbacher Gemeinde der Öffentlichkeit zur Verfügung. Das Rickenbacher Kulturforum freut sich, die Rickenbacher Jahresschrift 2012 zu präsentieren. Die Jahresschrift berichtet über die verschiedensten Aktivitäten im Dorf, aus Sicht der Einwohnergemeinde, der Kirchgemeinde, der Korporation und der Schule, und ist ergänzt mit einer bildreichen Chronik und verschiedenen weiteren interessanten Beiträgen von Einwohnern und auswärtigen Rickenbachern.

Herzliche Einladung zur Vernissage am Freitag, den 24. Mai, um 19.30 Uhr, im Gweyhuus. Gemeinsam sollen die Vernissagesgäste als Erste in der druckfrischen Ausgabe blättern.

SAUGEN STATT Fr. 320.- p./h.
SCHAUFELN!
www.bachmann-bau.ch – Tel. 062 726 17 21
PETER BACHMANN AG – SAUGBAGGER – 5054 Kirchleerau